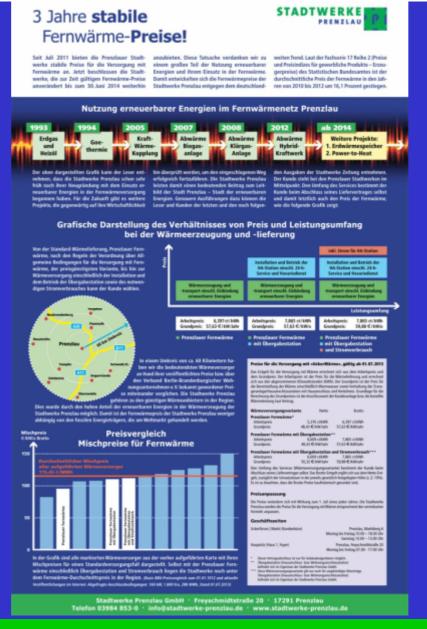


Ausschuss am 26.09.2013

für

Finanzen und Rechnungsprüfung







3 Jahre stabile Fernwärmepreise

Seit Juli 2011 bieten die Prenzlauer Stadtwerke stabile Preise für die Versorgung mit Fernwärme an. Jetzt beschlossen die Stadtwerke, die zur Zeit gültigen Fernwärme-Preise unverändert bis zum 30. Juni 2014 weiterhin anzubieten. Diese Tatsache verdanken wir zu einem großen Teil der Nutzung erneuerbarer Energien und ihrem Einsatz in der Fernwärme.

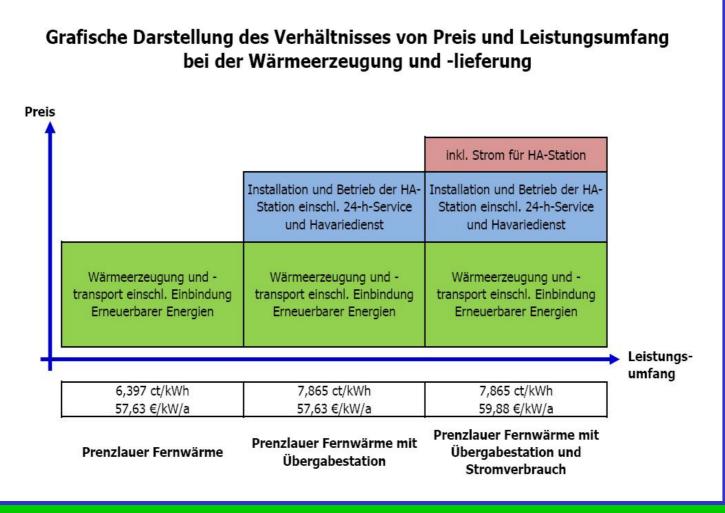
Damit entwickelten sich die Fernwärmepreise der Stadtwerke Prenzlau entgegen dem deutschlandweiten Trend.

Laut der Fachserie 17 Reihe 2 (Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte – Erzeugerpreise) des Statistischen Bundesamtes ist der durchschnittliche Preis der Fernwärme in den Jahren von 2010 bis 2012 um 16,1 Prozent gestiegen.

Die seit 01.07.2011 und noch immer gültigen Preise sind mit den Wohnungsunternehmen verhandelt sowie beiderseitig schriftlich vereinbart worden. Ferner wurde schriftlich vereinbart, dass die verhandelten Preise gleichzeitig für zukünftige Preisanpassungen (Preisgleitformel) als Basispreise gelten.



Der Kunde steht bei den Prenzlauer Stadtwerken im Mittelpunkt. Den Umfang des Services bestimmt der Kunde beim Abschluss seines Liefervertrages selbst und damit letztlich auch den Preis der Fernwärme, wie die folgende Grafik zeigt.

















Preisniveau Prenzlauer Fernwärme

In einem Umkreis von ca. 60 km haben wir die bedeutendsten Wärmeversorger an Hand ihrer veröffentlichten Preise bzw. über den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. bekannt gewordener Preise miteinander verglichen.

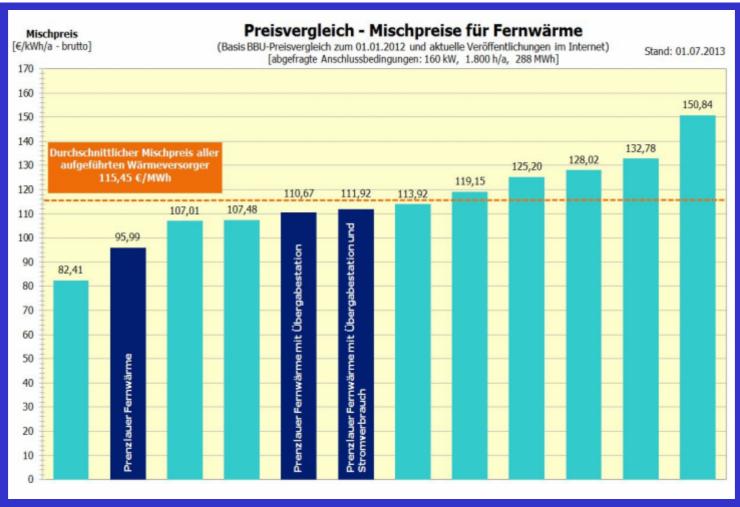
Die Stadtwerke Prenzlau gehören zu den günstigen Wärmeanbietern in der Region.

Dies wurde durch den hohen Anteil der erneuerbaren Energien in der Wärmeerzeugung der Stadtwerke Prenzlau möglich. Damit ist der Fernwärmepreis der Stadtwerke Prenzlau weniger abhängig von den fossilen Energieträgern, die am Weltmarkt gehandelt werden.



der Stadtwerke Prenzlau GmbH

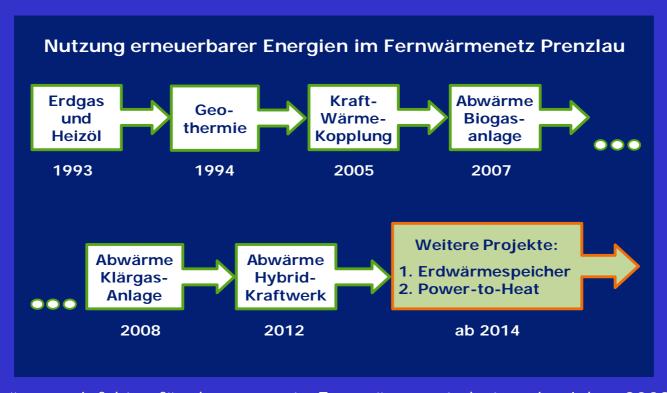




In der Grafik sind alle markierten Wärmeversorger aus der vorher aufgeführten Karte mit ihren Mischpreisen für einen Standardversorgungsfall dargestellt. Selbst mit der Prenzlauer Fernwärme einschließlich Übergabestation und Stromverbrauch liegen die Stadtwerke noch unter dem Fernwärme-Durchschnittspreis in der Region.

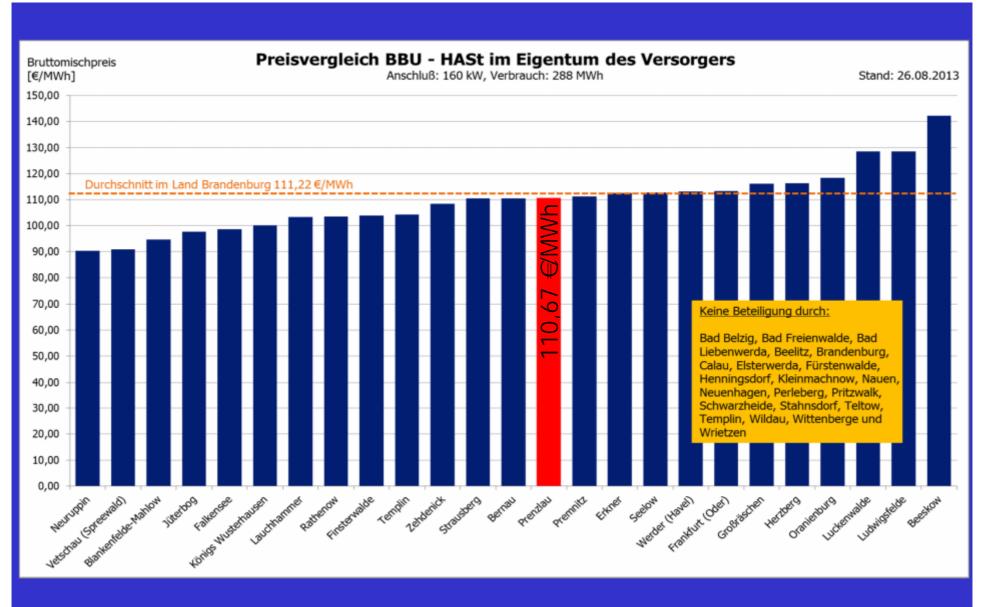


Situation in Prenzlau

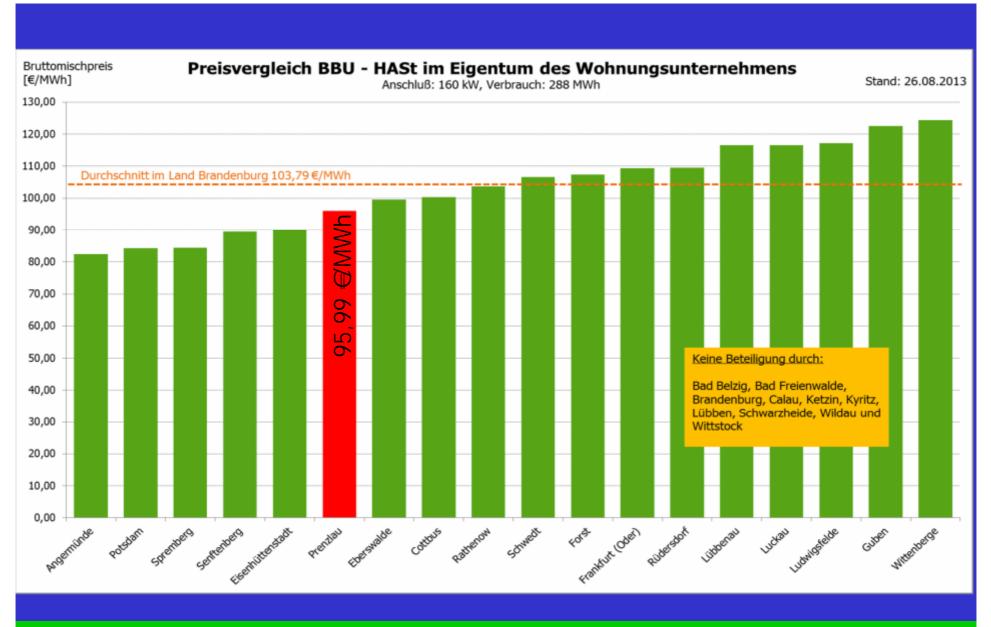


- Der Primärenergiefaktor für das gesamte Fernwärmenetz betrug im Jahre 2009 bereits 0,608.
- Aktuell beträgt er für die Prenzlauer Innenstadt sogar 0,0.











Neue Anschlüsse an das Fernwärmeversorgungsnetz

- Klosterstraße 16 Prinzenpallais, Wohnungsgenossenschaft Prenzlau e.G.
- Marktbergbebauung "Neue Mitte" Wohnungsgenossenschaft Prenzlau e.G.
- AWO Thomas-Müntzer-Platz
- WIGA-Gebäude Stadtverwaltung Prenzlau

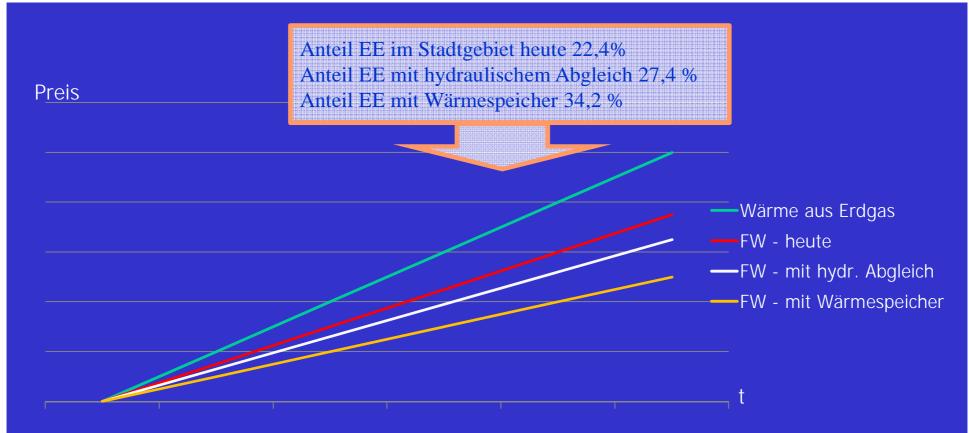


Welche Perspektiven bietet die Fernwärme?

- Es ist zu erwarten, dass die neue Bundesregierung erneuerbare Energien für die Wärme im Gebäudebestand fordern wird (Vorbild Land Baden-Württemberg).
- Die Vergabe von Fördermitteln für Stadtentwicklung wird ab 2014 an CO₂- Einsparungen gekoppelt.
- Erneuerbare Energien werden ausgebaut.
- Erneuerbare Energien wirken preisstabilisierend.
- Ein Ausstieg aus der Fernwärme wäre unumkehrbar.

der Stadtwerke Prenzlau GmbH





• Je mehr erneuerbarer Energien, desto unabhängiger ist der Fernwärmepreis vom Gas- und Ölmarkt.





- Warum gibt es unterschiedliche
- Auffassungen zum Preisniveau?

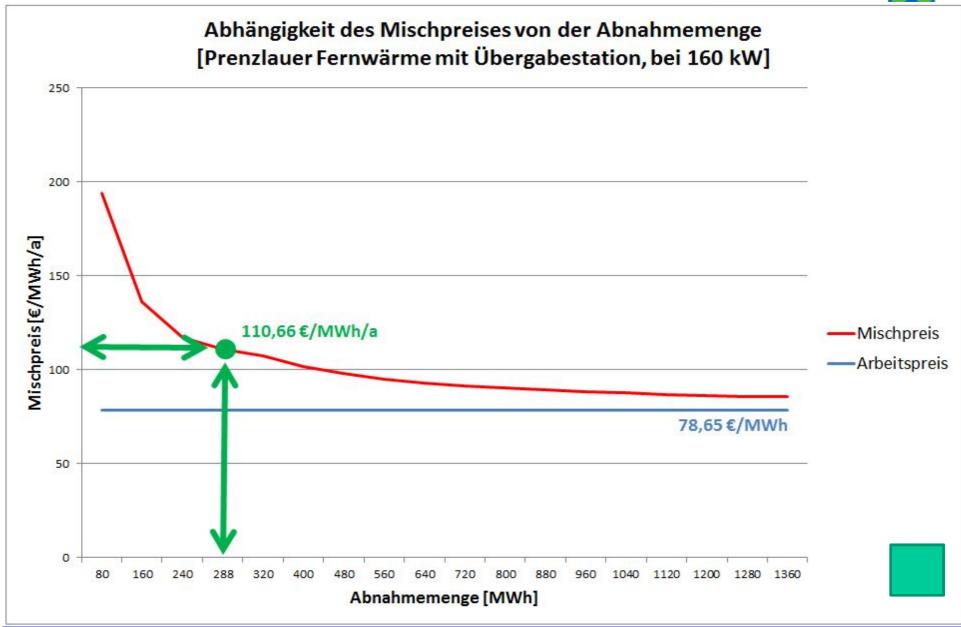


1. Mischpreisbildung

Auf Grund unterschiedlicher Vermietung, Temperatureinflüsse, Anschlussleistungen, Heizgewohnheiten können bei gleichen Preisen unterschiedliche Mischpreise (durchschnittliche Kosten) resultieren.

Mischpreisbetrachtung Fernwärme							
	Standardverbrauchsfall		Warmer Winter + Leerstand		Kalter Winter voll vermietet		
Leistung der HAST	160	kW	160	kW	160	kW	
Benutzungsstunden	1.800	h	930	h	3.000	h	
Verbrauch	288.000	kWh	148.800	kWh	480.000	kWh	
Arbeitspreis	7,865	Cent/kWh	7,865	Cent/kWh	7,865	Cent/kWh	
Leistungspreis	57,63	€/kW	57,63	€/kW	57,63	€/kW	
Heizkosten	31.872,00 €		20.923,92 €		46.972,80 €		
Mischpreis	110,67 €	/MWh	140,62 €	/MWh	97,86 €	/MWh	







2. Heizkostenvergleich nach VDI 2067

• Vereinfachte Darstellung:



- Objektivier Heizkostenkostenvergleich, der Grundlage einer strategischen Entscheidung sein soll, kann nicht auf nichtrepräsentativen Planzahlen basieren und muss die zu erwartenden Entwicklung enthalten
- <u>Statische Betrachtung fehlerbehaftet</u>
 - Öl 2009 70 %
 - Öl 2012 114 %

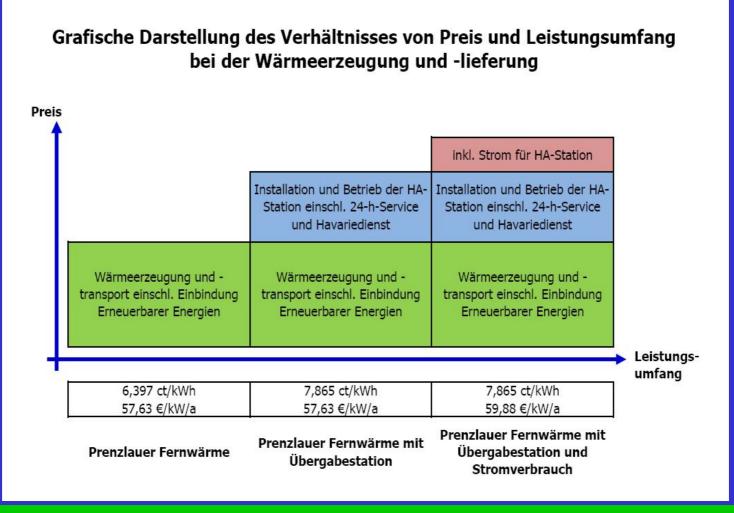


3. Welche Kostenbestandteile werden als Betriebskosten an die Mieter weiterberechnet?

- Der Heizkostenvergleich zeigt, dass die Erdgasversorgung nicht günstiger ist als die Fernwärmeversorgung in Prenzlau.
- Entscheidend für die Betriebskosten ist, welches Leistungspaket der Vermieter wählt.
- Der Vermieter entscheidet, ob er
 - den Fernwärmepreis,
 - den Fernwärmepreis zzgl. HA-Station,
 - den Fernwärmepreis zzgl. HA-Station und Stromverbrauch im Rahmen der Betriebskosten an den Mieter weiterberechnet.



Der Kunde steht bei den Prenzlauer Stadtwerken im Mittelpunkt. Den Umfang des Services bestimmt der Kunde beim Abschluss seines Liefervertrages selbst und damit letztlich auch den Preis der Fernwärme, wie die folgende Grafik zeigt.





Warum brauchen wir jetzt eine Entscheidung?

- Aktuelle Projekte:
 - hydraulischer Abgleich zwischen den Netzen Robert-Schulz-Ring und Georg-Dreke-Ring,
 - Geothermischer Wärmespeicher und Blockheizkraftwerk,
 - Power to heat benötigen Entscheidungen.
- Verpasste Verdichtungsmöglichkeiten in den Fernwärmegebieten führen zu einer Verteuerung der Fernwärme (Baustr. 20, Friedrichstr. 23-25, Friedrichstr. ehem. Post, etc.).
- Auf Grund fehlender Investitionssicherheit entsteht ein Investitions- und Instandhaltungsstau

Bereich	Erfüllungsstand zum	Erfüllungsstand zum 31.08.2013	Jahresplan	
	31.08.2013 (Abrechnung)	(Abrechn. + Auftragsvergabe)	2013	
Fernwärme	26.882,13 €	27.000,00 €	278.000,00 €	





Schon gewechselt? Jetzt **aber los.**





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

